

SVW

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

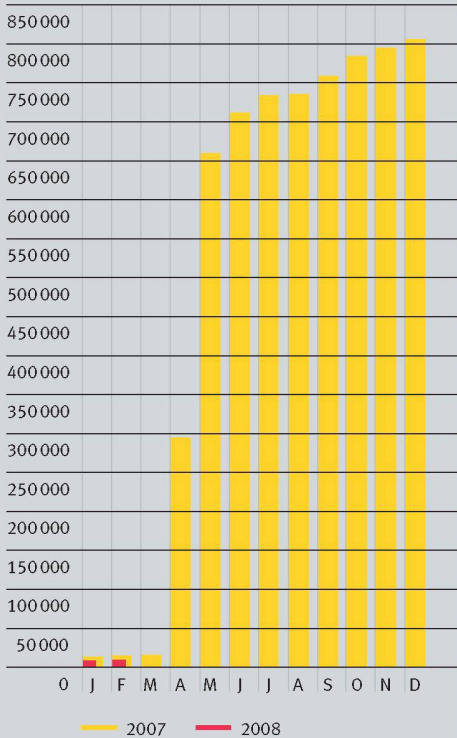
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spendenbarometer (in CHF)



Ein Rezept gegen die Abwanderung

Die Gemeinde Wassen im Kanton Uri liegt in einer Region, die aus verschiedenen Gründen zunehmend mit den Problemen der Abwanderung konfrontiert ist. Das heute leer stehende Rothus am Dorfplatz ist ein Spiegel dieser Abwanderung. Der alte Gottwardweg führte einst auf den Dorfplatz, der vor der Blüte des Bahnbaus als Warenumschlagplatz und Zentrum für Bewohner und Durchreisende diente.

Eine mögliche Antwort auf das Problem der Abwanderung ist die Bereitstellung von Wohnraum für Familien. Sie kann auch dadurch erreicht werden, dass die ältere Bevölkerung ihre Einfamilienhäuser für Familien mit Kindern freigibt und in altersgerechte Kleinwohnungen umzieht. Dank einiger initiativer Einzelpersonen können nun im Rothus sechs erste Alterswohnungen erstellt werden. Trägerin ist die Stiftung Wohnen im Alter Oberes Reusstal. Die Wohnungen befinden sich in unmittelbarer Nähe zu einem Betagten- und Pflegeheim, von dem die Bewohnerinnen und Bewohner diverse Dienstleistungen beziehen können. Die pflegerischen Leistungen werden von der örtlichen Spitex erbracht. Die Stiftung Solidaritätsfonds machte die Realisierung dieser Alterswohnungen mit einem Darlehen von 180 000 Franken möglich.

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55, www.svw.ch/solidaritaetsfonds

SVW Schweiz

Delegiertenversammlungen und Verbandstag 2008

Der SVW führt seine statutarischen Delegiertenversammlungen dieses Jahr am **Mittwoch, 18. Juni**, in Bern und am **Freitag, 26. September**, in St. Gallen durch.

Die Frühjahrs-DV ist primär der Rechnungslegung und dem Geschäftsbericht gewidmet und alle drei Jahre der Erneuerung der Verbandsorgane. Sie findet im Hotel Kreuz in Bern statt, ausserordentlichweise als Ganztagesworkshop. Während am Vormittag die zahlreichen statutarischen Traktanden wie Konstituierung der neu zusammengesetzten Delegiertenversammlung, Rechnung, Geschäftsbericht, Entlastung der Verbandsorgane, Neuwahl des Vorstandes, des Verbandspräsidenten und der Vizepräsidentin sowie allfällige neue Reglemente usw. behandelt werden, folgen am Nachmittag Grundsatzdiskussionen und Gruppenarbeiten der Delegierten zu den Themen «Positionierung und Verbandsname» sowie «Aufgaben und Verbandsstrukturen» des SVW.

Der Herbst-DV obliegt die Genehmigung des Budgets des Folgejahres. Sie findet im Hotel Ekkehard in St. Gallen statt. Am Folgetag, **Samstag, 27. September**, lädt der SVW am selben Ort alle seine Mitglieder und weitere Interessierte zur Teilnahme am **Verbandstag 2008** ein. Als Arbeitsthema am Vormittag ist die vielschichtige Problematik «**Offene Grenzen und Wohnungsmarkt**» vorgesehen: Was kommt im Zuge der Personenfreizügigkeit auf die Branche zu? Sind Wohnbaugenossenschaften betroffen? Was tragen sie zur Lösung von Migrationsfragen bei? Neben anderen bekannten Referenten spricht **Bundesrätin Doris Leuthard**, Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, zu dem auch das Bundesamt für Wohnungswesen gehört. Diesen Halbtage moderiert Hanspeter Trütsch, Redaktor Bundeshaus von Schweizer Fernsehen. Interessante Rahmenprogramme am Nachmittag mit Führungen in Genossenschaftssiedlungen, Altstadt und repräsentativen Bauten St. Gallens runden den Verbandstag ab. (sw)



St. Gallen ist der Schauplatz des diesjährigen SVW-Verbandstags.

Foto: St. Gallen-Bodensee-Tourismus

Sektion Zürich

1. Jahresversammlung des Vereins «IG pro zürich 12»

«pro zürich 12» wurde 2004 als Projekt zur Promotion der Schwamendinger Baugenossenschaften in Form einer einfachen Gesellschaft gegründet. Damit sollten die beiden bereits früher in Sachen Fluglärm und Autobahneinschnitt gebildeten Selbsthilfegruppen der Schwamendinger Baugenossenschaften in eine einzige Institution

übergeführt und professionalisiert werden. Ein Steuerungsausschuss mit Vertretern der betroffenen Genossenschaften wurde mit der strategischen Führung beauftragt und eine Projektleiterin für die operative Umsetzung angestellt. Die Jahresversammlung 2007 hatte dem Steuerungsausschuss den Auftrag erteilt, das Projekt in einen Verein überzuführen. Die entsprechende Gründungsversammlung fand am 18. Sep-



tember 2007 statt. Die Mitglieder des Steuerungsausschusses wurden alle in den Vorstand gewählt und Projektleiterin Esther Haas zur Geschäftsführerin ernannt. Die Gesellschaft heisst seither offiziell Verein «Interessengemeinschaft pro zürich 12».

So konnte Vereinspräsident Andreas Hofer am 29. Januar 2008 im Gasthof «Hirschen» in Schwamendingen seine Mitglieder zur 1. ordentlichen Generalversammlung willkommen heissen. Darunter waren die Exponenten etlicher grosser Baugenossenschaften mit dem beachtlichen Potenzial von rund 5000 Wohnungen in Schwamendingen vertreten. Als Gäste zugegen waren Stadtrat Gerold Lauber, selbst seit

24 Jahren wohnhaft im Quartier, und unter anderen SVW-Direktor Stephan Schwitter. Sowohl im Jahresbericht 2007 als auch im Arbeitsprogramm 2008 stehen die Themen Fluglärm, Einhausung des Autobahneinschnittes und Quartierentwicklung im Zentrum. Das grosse Engagement des Vereins in diesen Bereichen zugunsten der von starken Immissionen geplagten Bewohner von Schwamendingen ist nicht unentgeltlich zu haben. Die GV hat den Mitgliederbeitrag um 5 Franken auf beachtliche 20 Franken pro Wohnung angehoben.

Der Zürcher Stadtrat Gerold Lauber, Vortsteher des Schul- und Sportdepartementes, lobte denn dieses engagierte Wirken auch

ausdrücklich und betonte die gemeinsamen Interessen von Verein und Stadt in der Sorge um die lebenswerte Zukunft von Schwamendingen. Die Baugenossenschaften seien ein stabiler und sicherer Wert zwischen Bauboom Zürich-Nord und Aufschwungregion Glattal. Sie würden mit ihrem Wohnangebot einen enormen Beitrag zur Integration in den Quartieren und zum positiveren Image des Stadtteils leisten. Die Vereinsmitglieder nahmen diese verdankenswerten Ausführungen des volksnahen Magistraten mit Genugtuung zur Kenntnis, alles in allem genügend Stoff für angeregte Diskussionen während des anschliessenden Apéro riche! *(su)*

Weiterbildung

Neues Revisionsrecht gibt zu reden

Die durch das neue Revisionsrecht losgetretene Druckwelle löst viele Fragen aus. Der kürzlich angebotene Kurs über die Folgen der Revisionsrechtsänderungen lockte eine grosse Schar an Interessierten ins Zürcher Novotel. Enrico Magro vom SVW-Rechtsdienst informierte über die Entscheidungen und Vorkehrungen, welche die Baugenossenschaften in diesem Zusammenhang treffen müssen. Weitere Referenten stellten die neuen SVW-Angebote vor, die zumindest den kostenseitigen Druck etwas zu entschärfen helfen: ein günstiges Angebot für die eingeschränkte Revision dank einem Rahmenvertrag mit einer Revisionsgesellschaft und die Alternative der «Prüferischen Durchsicht» der

Rechnung durch den SVW. Für Genossenschaften, die wegen des neuen Revisionsrechts ihre Statuten ändern müssen, bieten wir am Donnerstag, 27. März 2008, 18.30–20.30 Uhr in Luzern nochmals einen Workshop an. *(ho)*

Weitere Angebote mit freien Plätzen

Wie kommen Sie beim Sanieren und Bauen zu guten Projekten, die preislich und qualitativ Ihren Zielen und Vorgaben entsprechen? Welches Vergabeverfahren sollen wir anwenden? Der Abendkurs «Vergabeverfahren im Vergleich: Wettbewerb, Studienauftrag, Planerwahl» (9. April 2008, Zürich) hilft Ihnen, diese Fragen zu klären.

Wohnbaugenossenschaften sind auch Arbeitgeberinnen, das gilt sogar für die

ganz Kleinen, bei denen Vorstandsmitglieder oder Ehrenamtliche gewisse Verwaltungsaufgaben selbst übernehmen oder den Hauswart spielen. Wichtig ist, dass solche informelle Auftrags- und Anstellungsverhältnisse korrekt geregelt und auch Notfälle eingeplant werden. Der in Luzern stattfindende Abendkurs «Die Genossenschaft als Arbeitsgeberin» informiert Sie über die gesetzlichen Vorschriften und zeigt Ihnen Instrumente, die Ihnen helfen, Arbeitspensen einzuschätzen, zu vereinbaren und zu erfassen (23. April 2008, Luzern). *(ho)*

Anmeldung:
www.svw.ch/weiterbildung/agenda.php

Agenda



Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt
25.3.2008	19.30 Uhr	Restaurant Sonne, Windisch	Generalversammlung der Sektion Aargau	Dieter Hauser, 056 460 92 80 dieter.hauser@gemiwo.ch
10.4.2008	18.30 Uhr	Restaurant Schweighof, Zürich	Präsidententreff	Urs Erni, 0143 204 06 33, info@svw-zh.ch
26.4.2008	9.30 Uhr (Führung) 11.00 Uhr (GV)	HB St. Gallen, Saal 122, 1. Stock	Generalversammlung der Sektion Ostschweiz Mit vorgängiger Führung durch das neue Athletik-Zentrum	Karl Litscher, 071 277 76 10, karl.litscher@bluewin.ch
7.5.2008		Winterthur	Generalversammlung der Sektion Winterthur	
9.5.2008		Luzern	Generalversammlung der Sektion Innerschweiz	
14.5.2008	19 Uhr	Schaffhausen	Generalversammlung der Sektion Schaffhausen	
21.5.2008	18 Uhr	Basel	Generalversammlung der Sektion Nordwestschweiz	
24.5.2008		Thun	Generalversammlung der Sektion Bern-Solothurn	
26.5.2008	17.30 Uhr	Effretikon	Generalversammlung der Sektion Zürich	
7.6.2008		Yverdon	Generalversammlung der Sektion Romandie	
18.6.2008		Bern	Delegiertenversammlung	
26.9.2008		St. Gallen	Delegiertenversammlung	
27.9.2008		St. Gallen	Verbandstag	

Der SVW im Jahre 2007



Der SVW steht seit seiner Gründung im Jahre 1919 im Dienste seiner Mitglieder, die auf gemeinnütziger Grundlage preisgünstigen Wohnraum erstellen und bewirtschaften. Und die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum von guter Qualität ist in der ganzen Schweiz nach wie vor gross.


Von Stephan Schwitter

Der SVW hat in seinem 88. Geschäftsjahr praktisch in allen Bereichen zugelegt. Die Zahl der aktiven Mitglieder stieg um 7 auf 971 an. Diese gemeinnützigen Wohnbauträger bewirtschafteten per 31. Dezember insgesamt 134 148 Wohnungen. Das sind 1542 mehr als im Vorjahr. Dieser Zuwachs bildet sich auch darin ab, dass in den Dienstleistungssparten des SVW wie Fachpublikationen mit über 9000 Bestellungen, Beratungen mit 1327 Stunden und Weiterbildungskurse mit 32 Veranstaltungen deutlich mehr Umsatz erzielt wurde. Die

Stiftung Solidaritätsfonds erreichte mit der Sammlung von 805 314 Franken erneut ein Rekordergebnis. Unsere Mitglieder erbringen damit den Tatbeweis, dass Solidarität unter den Genossenschaften kein Lippenbekenntnis ist.

Einen deutlichen Anstieg verzeichnet auch die Zahl der Fördermitglieder des SVW. Insgesamt 138 Gönner, grössere und kleinere Firmen sowie Einzelmitglieder, unterstützten 2007 den Verband im Sinne der Ziele der «Charta der gemeinnützigen Wohnbauträger in der Schweiz». Das neue Konzept der gleichzeitigen Fördermitgliedschaft in Dachverband und Sektionen hat sich bewährt. Einen grossartigen Auftritt feierte die Sektion Zürich des SVW mit dem Jubiläum «100 Jahre mehr als wohnen», das der bewährten Partnerschaft der Stadt Zürich mit den Baugenossenschaften gedachte. Als spannende Nachlese der zahlreichen Veranstaltungen dieses Jubiläumsjahres empfiehlt sich die Lektüre des soeben im NZZ-Verlag erschienen Bandes «Wohnen morgen – Standortbestimmung und

Perspektiven des gemeinnützigen Wohnungsbaus».

Der SVW versteht sich als Kompetenzzentrum für alle Belange des selbstbestimmten genossenschaftlichen Wohnens. Den Grundsätzen der Charta und seines Leitbildes folgend, unterstützt er seine Mitglieder mit Dienstleistungen, Interessenvertretung und Netzwerken. Durch die Professionalisierung der Wohnbaugenossenschaften leistet der SVW einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Gemeinwesen: auf dem dritten Weg – zwischen Miete und Eigentum. Und die Palette der Dienstleistungen des SVW für seine Mitglieder wird von Jahr zu Jahr vielfältiger. Mehr zur Tätigkeit Ihres Verbandes im vergangenen Jahr lesen Sie im Geschäftsbericht 2007, der in neuem Kleid als Beilage zur Mai-Ausgabe dieses Magazins erscheint. Bereits an dieser Stelle dankt der SVW allen seinen Mitgliedern für ihr Engagement um eine ausreichende Versorgung unserer Bevölkerung mit geeignetem und preisgünstigem Wohnraum. 

Anzeigen

Damit es läuft: 044 301 44 44



**ELEKTRO
COMPAGNONI**

www.schaub-maler.ch

Fassaden- Renovationen

Mit ökologischen Produkten von führenden europäischen und schweizer Herstellern.



**Schaub
Maler AG**

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34
info@schaub-maler.ch